

Ein Lahnschiff: 1816

Eckoldt, Martin

Veröffentlichungsversion / Published Version

Zeitschriftenartikel / journal article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Eckoldt, M. (1978). Ein Lahnschiff: 1816. *Deutsches Schifffahrtsarchiv*, 2, 23-24. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-49604-6>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

EIN LAHNSCHIFF (1816)

VON MARTIN ECKOLDT

Die Zeichnung eines Lahnschiffs von 1816 verdanken wir dem Umstand, daß Preußen nach Inbesitznahme des Rheinlands 1815 daran interessiert war, die Lahnschiffahrt über Weilburg hinaus, bis wohin die Lahn seit 1810 ausgebaut war, bis zu seiner Enklave Wetzlar auszudehnen und diese somit an die Rheinschiffahrt anzuschließen. Die soeben gebildete Kgl. Regierung zu Koblenz sandte daher im April 1816 Regierungsrat Schauß an die Lahn, um die Verhältnisse zu untersuchen und Vorschläge auszuarbeiten, was zu tun sei, um erwähntes Ziel zu erreichen. Im Dezember 1816 legte Schauß seinen Bericht vor mit einem „Memoire über die Schiffbarmachung der Lahn zwischen Weilburg und Wetzlar, Verbesserung der Lahnschiffahrt zwischen Weilburg und dem Rhein, und über eine schiffbare Verbindung des Rheins mit der Weser und Elbe.“ In diesem Schriftstück macht Schauß auch Angaben über die Größe der Schiffe auf der Lahn und fügt zur Erläuterung der Bauart die hier reproduzierte Zeichnung bei. – Die Schiffe hatten zum Steuern kein ordentliches Steuerruder, weil ein solches bei der Fahrt durch die „Schiffslücken“ an den Mühlwehren abbrechen würde, sondern nur sog. Streichen, wie sie ähnlich auch bei Flößen in Gebrauch waren. –

Die Zeichnung befindet sich unter der Sigle Abt. 441, Nr. 244 im Landeshauptarchiv Koblenz, dem für die Wiedergabegenehmigung gedankt sei.

Ziichnung
von
einem Lakoschiffe

L.

Querschnitt nach der Linie ab

